



So wie die Sennalpe Gerstenbrändle im Gunzesrieder Tal sind die Oberallgäuer Alpen im Sommer beliebte Ausflugsziele. 40 Alpen sind Mitglied des Vereins „Allgäuer Alpgenuss“. Dort gibt es ausschließlich Produkte aus der Region. Familie Endreß von der Gerstenbrändle produziert beispielsweise Käse und verkauft ihn auf der Alpe.

Archivfoto: Ralf Lienert

# Nur einheimische Sachen

**Alpgenuss** Äpler im Verein verpflichten sich, ausschließlich im Allgäu produzierte, ursprüngliche Lebensmittel auf ihren Hütten anzubieten

VON SILVIA REICH-RECLA

**Oberallgäu** Den Verein „Allgäuer Alpgenuss“ gibt es seit zehn Jahren. Sein Ziel: Auf allen Alpen, die eine Brotzeit anbieten, sollten ausschließlich einheimische Produkte verkauft werden. Von den 158 Alpen im Oberallgäu, die solch eine Konzession besitzen – insgesamt gibt es 600 Alpen – haben sich 40 dem Verein angeschlossen. Im Café „Griß di“ in Rettenberg kamen Äpler jetzt zum Stammtisch zusammen. Denn im Winter haben sie Zeit, sich zu beraten und Erfahrungen auszutauschen.

Andrea Buhl vom Vorstand des Vereins ist seit sieben Jahren Sommer für Sommer auf der Strausberg-Alpe bei Imberg. „Bis vor fünf Jahren hatten wir keinen Strom“, sagt die junge Äplerin. Das Wasser in der Hütte, das fürs Spülen, Wäsche



Präsentieren, was der Verein als Mitbringsel zu bieten hat: Theresia Schwarz und Alpgenuss-Vorsitzender Alfons Ried samt Korb mit Brotzeitbrett, Aufkleber und Teller.

Foto: Silvia Reich-Recla

oder Quark. Vor zehn, 15 Jahren al-

dig und betont: „Jeder kann unserem Verein beitreten.“

20 Euro muss derjenige zahlen, der „Alpgenuss“ ideell unterstützen will. 50 Euro zahlen beispielsweise Alpen mit kleiner Konzession. Kleine Konzession bedeutet laut dem Vereinsvorsitzenden Alois Ried, „dass Getränke, auch Bier, Brotzeiten und durchgebackene Kuchen“ angeboten werden dürfen. Die Regelung sei so gefasst, weil es nicht auf jeder Alpe eine Kühltheke gebe.

Schwarz fände es toll, wenn alle Gemeinden, die Alpen auf ihrem Gebiet haben, dem Verein beitreten und mit dem Logo „Allgäuer Alpgenuss“ werben würden. Gemeinden zahlen 200 Euro Mitgliedsbeitrag. Jährlich werden zudem 30 000 Alpgenuss-Panoramakarten verteilt. Darin sind auch alle Partnerbetriebe und Zulieferer aufgelistet, derzeit sind es ungefähr 100.

waschen oder für den Kaffee benutzt wurde, musste abgekocht werden. Dann hat die Familie eine Photovoltaikanlage installiert, die Quelle gefasst und Wasserleitungen verlegt. Das Trinkwasser muss allerdings mit UV-Licht entkeimt werden, wie fast überall am Berg: Denn wo Vieh weidet, gelangen unter Umständen Bakterien ins Quellwasser. Wer aber Brotzeiten verkaufen will, der muss auf seiner Hütte reines Trinkwasser anbieten – garantiert keimfrei.

Für Bettina Hörburger von der Wächters Alpe in Memhölz ist es keine Frage, nur Produkte von einheimischen Anbietern zu verwenden sowie selbst gemachten Käse

lerdings gab's einige Beschwerden von Bergwanderern, die auf Hütten einkehrten und dort Käse und Wurst vom Discounter kredenzt bekamen, sagt Bruno Bernhard vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Bernhard war maßgeblich daran beteiligt, dass daraufhin der Verein „Allgäuer Alpgenuss“ gegründet wurde.

Die Äpler im Verein verpflichten sich, nur Produkte aus der Region anzubieten. Und das machen sie voller Überzeugung. „Es ist doch klar, dass jeder, der auf einer Alpe einkehrt, ursprüngliche Lebensmittel aus der Region haben möchte“, sagt Theresia Schwarz. Sie ist seit Februar im Verein fürs Marketing zustän-

## „Offene Kassenführung“

Der Verein arbeitet eng mit dem Alpwirtschaftlichen Verein im Allgäu zusammen. Beim Treffen in Rettenberg ging es auch um die Kassenführung. Eine „offene Kassenführung“ sei trotz verschärfter Regelungen in den nächsten Jahren noch möglich – anders als in Österreich. Dort braucht jeder Äpler eine Registrierkasse. Jedoch müsse im Allgäu täglich ein Kassenbericht erstellt werden. Bei Mängeln in der Kassenführung drohen Bußgelder oder Schätzungen des Finanzamts.

**i Die Alpgenuss-Jahresversammlung** findet am 27. März in Stein statt.